



Möbelwelten

FÜR EIN MODERNES ZUHAUSE

Wohnen mit Glamour-Effekt

Die neue Eleganz: In den vergangenen Jahren prägte vor allem ein Motto das Interior-Design: „Weniger ist mehr“. Doch jeder Trend erschafft immer auch einen Gégentrend.

Heute darf es wieder etwas luxuriöser in den eigenen vier Wänden zugehen. Die neue Eleganz ist inspiriert vom Art déco und dem Design des Mid-Century der 1930er bis 1960er Jahre. Sie spiegelt sich in edlen Materialien, glänzenden Oberflächen und Farben mit Tiefgang wieder – alles gegossen in eine avantgardistische Formsprache. Die Bodenbeläge sind die Basis, auf der die Must-haves dieses opulenten Wohnstils wirkungsvoll zur Geltung kommen.

Dazu gehören Statement-Möbel wie Daybeds und Cocktailsessel, die sich in weichen Samt hüllen, prächtige Zierkissen mit Gold- und Silber-Dessins, aufpolierte Schalen und Vasen sowie stilvolle Leuchten. Die Wände zieren dekorative Spiegel, die gern in Messing gerahmt sein dürfen. Aber Vorsicht: nicht zu viele Farben, Muster und Materialien mischen. Besser ist es, auf einige, mit Bedacht ausgewählte Stücke zu setzen, die dann zum Blickfang avancieren.

Die Farbpalette reicht von Smaragdgrün und Mitter-

nachtsblau über ein sattes Braun bis hin zu Dunkelrot und Violett. Aber auch sanftere Töne wie Salbeigrün, Curry und Rosé finden in diesem Szenario einen gebührenden Platz. Sie werden kombiniert mit sinnlich schimmernden Metallen wie Gold, Silber, Kupfer, Messing und Chrom.

Dem Glanz und Glória stehen, natürliche Materialien gegenüber: Marmor, dunkle Hölzer, feines Leder und Mohair-Wolle erden das Konzept. Die Bodenbeläge sollten für dezentes Understatement sorgen. Je nach Design lässt sich eine andere Atmosphäre erzielen.

Während beispielsweise der Purline Bioboden wineo 1000 wood in der Variante Strong Oak Cappuccino mit seinem dunkel changierenden Farbspektrum eine repräsentative Eleganz aufbaut, geben sich die kühlen Steindekore der Kollektion wineo 1200 betont leger. j-pr



Die neue Eleganz ist inspiriert vom Art déco und dem Design des Mid-Century der 30er bis 60er Jahre.

Foto: Windmóller/wineo